

Die graphischen Techniken.

Die „Wissenschaftliche Vereinigung“ bietet ihren Mitgliedern den diesmonatlichen Vortrag am Donnerstag, dem 20. Februar, 20.15 Uhr, in der Gymnasialschule.

Die Entschädigung für den Amtsvorbesitzer.

Der Amtsvorbesitzer ist berechtigt, eine Amtsunvollständigkeitsentschädigung zu beanspruchen. Die Amtsunvollständigkeitsentschädigung schließt sich Entgelt für die persönliche Mithilfleistung in die Höhe, so ist nur bestimmt, dem Amtsvorbesitzer die erforderlichen Sachmittel zur Führung der ihm übertragenen Amtsgeschäfte zu stellen.

Keine Ferienänderung für 1930.

Auf eine Eingabe des Deutschen Lehrerverbands über die Änderung der Ferienordnung hat der Reichsminister des Innern geantwortet.

Was unter dieser Leberstenagen fagen

Die unter dieser Rubrik erschienenen Artikel betreffen die Bedeutung der Leberstenagen für die Gesundheit.

Vorverkauf und Umtausch der Meßbahzeichen für die Frühjahrsmesse 1930

Die Meßbahzeichen sind im Verkehre der Meßbahstr. 3, Zweigstelle des Merseburger Korrespondenten, Leuna, Industriest. 1.

Verband Leuna.

Von der Lenars Schule. Die Meßbahzeichen sind im Verkehre der Meßbahstr. 3, Zweigstelle des Merseburger Korrespondenten, Leuna, Industriest. 1.

Verband Leuna.

Von der Lenars Schule. Die Meßbahzeichen sind im Verkehre der Meßbahstr. 3, Zweigstelle des Merseburger Korrespondenten, Leuna, Industriest. 1.

Verband Leuna.

Von der Lenars Schule. Die Meßbahzeichen sind im Verkehre der Meßbahstr. 3, Zweigstelle des Merseburger Korrespondenten, Leuna, Industriest. 1.

Verband Leuna.

Von der Lenars Schule. Die Meßbahzeichen sind im Verkehre der Meßbahstr. 3, Zweigstelle des Merseburger Korrespondenten, Leuna, Industriest. 1.

Verband Leuna.

Von der Lenars Schule. Die Meßbahzeichen sind im Verkehre der Meßbahstr. 3, Zweigstelle des Merseburger Korrespondenten, Leuna, Industriest. 1.

Verband Leuna.

Von der Lenars Schule. Die Meßbahzeichen sind im Verkehre der Meßbahstr. 3, Zweigstelle des Merseburger Korrespondenten, Leuna, Industriest. 1.

Verband Leuna.

Von der Lenars Schule. Die Meßbahzeichen sind im Verkehre der Meßbahstr. 3, Zweigstelle des Merseburger Korrespondenten, Leuna, Industriest. 1.

Was wird aus den Leunaer Schulen?

Leuna. Wohl selten gibt es in Deutschland Gemeinden, die überflüssige Schulgebäude für einen Zeitraum, fast immer ist es wohl so, daß Schulräume ein gewisses Verfallsstadium durchlaufen.

Ängstlichkeit in Singangshausen.

Neu-Nöffen. Zu einem Ängstlichen in Singangshausen hat die Wärmegewinnung Neu-Nöffen für die Wintermonate ein besonderes Interesse.

Verband Bärenberg.

Einem Schulkameraden das Auge ausgeholfen. Ammerode. In Ammerode ist ein eifriger Schüler eines anderen Rins beim Spielen mit der Kugel in das linke Auge, das sofort ansetzt.

Neuwahl der Gemeindevertretung.

Karshaus. Das Wahlergebnis bei der letzten Gemeinderatswahl ergab folgendes Bild: Die Zahl der Wähler betrug 108 bürgerlich und 102 kommunistisch.

Motorabfall.

Leuna. Am Samstagabend wurde ein Motorabfall in Leuna durch den Schmelzmeister Oswald Werner von hier zwischen Aufschluß und Gießerei.

Verband Leuna.

Von der Lenars Schule. Die Meßbahzeichen sind im Verkehre der Meßbahstr. 3, Zweigstelle des Merseburger Korrespondenten, Leuna, Industriest. 1.

Verband Leuna.

Von der Lenars Schule. Die Meßbahzeichen sind im Verkehre der Meßbahstr. 3, Zweigstelle des Merseburger Korrespondenten, Leuna, Industriest. 1.

Verband Leuna.

Von der Lenars Schule. Die Meßbahzeichen sind im Verkehre der Meßbahstr. 3, Zweigstelle des Merseburger Korrespondenten, Leuna, Industriest. 1.

Verband Leuna.

Von der Lenars Schule. Die Meßbahzeichen sind im Verkehre der Meßbahstr. 3, Zweigstelle des Merseburger Korrespondenten, Leuna, Industriest. 1.

Verband Leuna.

Von der Lenars Schule. Die Meßbahzeichen sind im Verkehre der Meßbahstr. 3, Zweigstelle des Merseburger Korrespondenten, Leuna, Industriest. 1.

aber zu Gemeindefürsorge und Familienangelegenheiten der Kirche Verwendung finden können, auch der Jugend zu deren Nutzen zur Verfügung gestellt werden.

Jugend, die oft singt. Mit uns zieht die neue Zeit, immer mehr zum Empfinden des neuen Geistes und zum Streben nach dem Guten zu führen, damit die Jugend in der neuen Zeit nicht verloren geht.

Großfama bekommt ein Kino.

Großfama. Auch ein Zeitgeistartikel! Großfama erhält ein selbständiges Kino. Das Wiedererleben ist unbeschreiblich.

Rund um Quersurf.

Autounfall des Landrats. Der Landrat leicht verletzt. Das Auto schwer beschädigt.

Weienfels und Umgebung.

Beisenfelder Chronik. Beisenfeld. Es wird berichtet, daß die Beisenfelder Gemeinde eine neue Schule bauen wird.

Ein Jahrgang.

Ein Jahrgang. Der alte Einwohner unferes Ortes, der Rentner Erhard Röbel, vollendet sein 90. Lebensjahr.

Ein Jahrgang.

Ein Jahrgang. Der alte Einwohner unferes Ortes, der Rentner Erhard Röbel, vollendet sein 90. Lebensjahr.

Ein Jahrgang.

Ein Jahrgang. Der alte Einwohner unferes Ortes, der Rentner Erhard Röbel, vollendet sein 90. Lebensjahr.

Ein Jahrgang.

Ein Jahrgang. Der alte Einwohner unferes Ortes, der Rentner Erhard Röbel, vollendet sein 90. Lebensjahr.

Ein Jahrgang.

Ein Jahrgang. Der alte Einwohner unferes Ortes, der Rentner Erhard Röbel, vollendet sein 90. Lebensjahr.

Ein Jahrgang.

Ein Jahrgang. Der alte Einwohner unferes Ortes, der Rentner Erhard Röbel, vollendet sein 90. Lebensjahr.

werden übertragen. Während dieser Zeit hat die Einrichtungen gefast, ein Bogen nach und nach. So hat er die ausgebeutete Bevölkerung der Straßen mit Chibäumen besetzt.

Unzufriedene Gemeindefürsorge. Unzufriedene Gemeindefürsorge wurde die Gemeindefürsorge in Unzufriedene festgestellt, weil vom Wahlvorstand ein Wahlvorstand gestiftet worden war, der nicht die erforderlichen Unterlagen der Wahlvorstände und nicht die Einwilligung der Wahlvorstände beim.

Aus der Stadt Halle.

Die Reiche des Direktors Bauer gefunden. Halle. Die Reiche des Direktors der Halle-Schiffbau-Werke, ist am Sonntag in der Halle bei Berlin gefunden worden.

Aber die Auffindung der Reiche Bauers nach folgende Einzelheiten bekannt: Sonntagvormittag wurde durch einen der Seele bei Berlin hinführenden Dampfer die Reiche Bauers, die auf dem Grunde des Hafens auf dem See bei Halle im Jahre 1914 versenkt worden war, gefunden.

Wenn ein Dampfmaschinenrohr fehlt. Halle. Am Freitagmorgen wurde ein Arbeiter eines Neubaus am Marktplatz ein Dampfmaschinenrohr eines Schloßers durch ausströmenden Dampf an den Händen verletzt.

Der Junge auf dem Kreislagen. Halle. Eine furchtbare Entführung machte der Führer eines Personalwagen in der Nähe des ehemaligen Ringplatzes an der Waldstraße.

Demotrafischer Bezirksparteitag. Am Sonntag fand in Halle eine Tagung des Bezirksverbandes der Deutschen Demokratischen Partei.

Ergebnisse der Kommunalwahlen. Die im Darfungsgebiet gegenüber den letzten Reichstags- und Landtagswahlen eine Zunahme der demotrafischen Wählerzahl ergab.

Reiseplan der Partei für die nächste Zukunft. Die Partei hat die Reiseplan für die nächsten Monate aufgestellt.

Reiseplan der Partei für die nächste Zukunft. Die Partei hat die Reiseplan für die nächsten Monate aufgestellt.

Reiseplan der Partei für die nächste Zukunft. Die Partei hat die Reiseplan für die nächsten Monate aufgestellt.

Reiseplan der Partei für die nächste Zukunft. Die Partei hat die Reiseplan für die nächsten Monate aufgestellt.

Reiseplan der Partei für die nächste Zukunft. Die Partei hat die Reiseplan für die nächsten Monate aufgestellt.

Reiseplan der Partei für die nächste Zukunft. Die Partei hat die Reiseplan für die nächsten Monate aufgestellt.

Reiseplan der Partei für die nächste Zukunft. Die Partei hat die Reiseplan für die nächsten Monate aufgestellt.

Reiseplan der Partei für die nächste Zukunft. Die Partei hat die Reiseplan für die nächsten Monate aufgestellt.

Reiseplan der Partei für die nächste Zukunft. Die Partei hat die Reiseplan für die nächsten Monate aufgestellt.

Reiseplan der Partei für die nächste Zukunft. Die Partei hat die Reiseplan für die nächsten Monate aufgestellt.

Reiseplan der Partei für die nächste Zukunft. Die Partei hat die Reiseplan für die nächsten Monate aufgestellt.

Reiseplan der Partei für die nächste Zukunft. Die Partei hat die Reiseplan für die nächsten Monate aufgestellt.

Reiseplan der Partei für die nächste Zukunft. Die Partei hat die Reiseplan für die nächsten Monate aufgestellt.



Zur Berufswahl

Wege zum Beruf für unsere jungen Mädchen

Die Qual der Wahl

Von Anna Maria Dornberg

„Ich habe für so vieles Interesse, und tragend mich ist nicht, was ich nun werden soll! Studieren? Wie, das dauert ja lange, es man da etwas verdienen kann. Einen kaufmännischen Beruf? Der ist doch zu überfüllt! Einen sozialen? Das liegt mir nicht! Hauswirtschaft? Da kommt man ja nicht vorwärts!“

Junges Mädchen grübelt so in dieser Zeit vor dem Schuljahr aus, was aus ihr werden soll. Eltern und Verwandte geben Rat schläge über Rat schläge, aber was muß das alles? Der Beruf ist eine Angelegenheit, die den eigenen Menschen angeht. Da läßt sich schon raten, und jeder muß sich am besten selbst darüber klar werden, welche Möglichkeiten die Zukunft bietet. Zum ersten Male wird unsere Jugend mit der Entscheidung gestellt, die sie selbst treffen muß. Denn nur wenige Eltern wird es geben, die ihre Kinder in bestimmter Weise für einen bestimmten Beruf beeinflussen wollen, es ist dann, daß sie einmal das väterliche Geheiß übernehmen sollen oder, was man lieber als Wort findet, daß die Eltern den Wunsch haben, die Kinder möchten durch ihren Beruf einmal eine höhere soziale Stellung einnehmen als sie selbst erreichen konnten.

Nur alle diejenigen, die sich noch kein bestimmtes Ziel gesetzt haben, auf das eine besondere Begabung sie hinweist, ist es am besten, daß sie sich in der Berufsberatungstelle, die es in jeder größeren Stadt gibt, über die Ausbildung und die späteren Anstellungsmöglichkeiten in den verschiedenen Berufen orientieren. Besonders unsere jungen Mädchen tun gut, sich hier Rat und Auskunft zu holen. In jedem Menschen schlummert eine besondere Begabung; jeder wird sich für einen bestimmten Berufsweg eignen, und es ist notwendig, sich darüber klarzumachen, ob das Interesse und die geistigen wie körperlichen Kräfte dazu ausreichen, um diesen Beruf für ein ganzes Leben zu ergreifen.

Und nun einige Fingerzeige für die verschiedenen Berufsmöglichkeiten. Viele Eltern werden noch heute den Wunsch haben, daß ihre Töchter Beamtinnen werden, weil sie, falls sie nicht früher oder später im Leben den Ehe Stand leisten, dann für ihr ganzes Leben sichergestellt sind. Dazu muß gesagt werden, daß heute Beamtinnen nur in so vorwiegendem Maße angeht, werden, daß man es als völlig zwecklos bezeichnen kann, bei Mädchen eine Stellung mit der Hoffnung auf spätere Pensionierungsansprüche. In einigen Städten werden in bestimmten Abteilungen von Beamtinnen angestellt. Als Telefonistinnen fast gar nicht mehr, da durch die Umstellung der Telefonämter auf Selbstbedienung früher oder später eine große Anzahl von Beamtinnen überflüssig wird. Die meisten Behörden stellen heute nur noch Angestellte ein, d. h. ohne Pensionberechtigung; der einzige Vorteil liegt darin, daß sie nach einer langen Anzahl von Dienstjahren sich unter einem besonderen Kündigungsgesetz haben, d. h. nur mit einer sehr erweiterten Kündigungspflicht entlassen werden können.

Als Beamtinnen, d. h. als staatlich angestellte, gilt nur allem die Beamtin. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, daß wir einen so großen Überfluß an jungen Beamtinnen hatten, daß die meisten von ihnen nur ausnahmsweise eingestellt werden konnten und im übrigen darauf angewiesen waren, Privatstunden zu geben oder Privatunterricht für Kinderangehörige zu erteilen. An den nächsten Jahren ist hier allerdings mit einem gewissen Wandel zu rechnen, d. h. lediglich, was die Überfüllung an Beamtinnen betrifft. Es ist bekanntlich schon in den letzten Jahren ein erheblicher Abgang der Beamtinnen zugunsten der höheren Schule eingetreten.

Diese Tendenz nimmt dadurch ständig zu, daß heute für die meisten Berufe höhere Schulbildung, ja oft das Gymnasium oder das Abitur verlangt wird. Durch die Abnahme der Zahl der Bewerberinnen und die dadurch sich ergebende Überfüllung der höheren Berufsämter macht sich schon jetzt ein wachsender Bedarf an entsprechenden Lehrkräften bemerkbar, der sich aber besonders nach in den kommenden Jahren noch steigern wird. Man kann danach sagen, daß das Abiturzeugnis nicht mehr so ausfallslos ist wie vor wenigen Jahren.

Der kaufmännische Beruf gilt heute mehr als jeder andere für überflüssig, und die Einrichtungen derselben sind über die Arbeitslosigkeit in den verschiedenen Berufen schon dies zu bezeugen. Dennoch sollten alle jungen Mädchen, die sich diesen Beruf wählen wollen, daraufhin nicht die Fingernägel reiben, heute auf fast jedem Berufsbereich, und die einzige Möglichkeit, sich dagegen zu behaupten, ist eine sehr gründliche Ausbildung und Leistungen, die über dem Durchschnitt liegen. Gerade im kaufmännischen Beruf ist vielfach die Ansicht vertreten, es genüge ein kurzer Kursus in Stenographie und Schreibmaschine, um eine Stellung als Stenotypistin zu bekommen, und nur das, was das Glück hat, durch Besetzung einer Anstellung erhalten zu können, der glaubt schon, er habe alles getan, was für den kaufmännischen Beruf erforderlich ist. Wenn eine junge Angestellte, die auf diese Art Weise für ihren Beruf vorbereitet worden ist, dann durch einen Zufall stellungslos wird und keine neue Anstellung finden kann, dann wird sie sich nicht wundern können, wenn andere, begünstigtere Kräfte für vorgesehene werden. Es heißt also vor allem, eine gründliche Ausbildung in einer anerkannten, möglichst länderübergreifenden Handelschule durchzumachen, ehe an die Stellungsfrage herangegangen wird.

Bei den sozialen Frauenberufen liegen die Dinge ähnlich wie bei den Beamtinnen. Die länderübergreifenden Berufsbüros stellen zwar in beschränktem Maße Beschäftigungsmöglichkeiten, Fortnerinnen, Kinderergänzerinnen an, doch zeigen diese Stellenungen nicht entfernt dazu aus, um allen Unvorteilnehmern gerecht zu werden. Zu beachten ist nur allem, daß für die Zulassung zur sozialen Frauenarbeit ein Mindestalter von zwanzig Jahren erforderlich ist. Die theoretische Ausbildung dauert zwei Jahre, ihr folgt ein praktisches Probejahr bis zur tatsächlichen Anstellung. An diesen Probejahr können sich schon Verdienstmöglichkeiten bieten. Das Ziel der Ausbildung ist eine Anstellung als Fürsorgerin, und zwar entweder als Sondereinrichtung, als Säuglings- oder Armenpflegerin. Die von den Städten angestellten Fürsorgerinnen leben aber vorerst auf Jahre hinaus im Angehörigenverhältnis, d. h. daß sie gefehlt werden können; erst in späteren Jahren besteht die Möglichkeit einer festen Anstellung mit Pensionberechtigung.

Krankpflege und Säuglingspflege ist ein Berufsweg, das viele junge Mädchen anzieht, weil sie hier Aufgaben finden, die gerade der Frau besonders gut liegen. Die Aussichten in diesem Berufsweg sind auch nicht schlecht, insofern, als sich Säuglingsheimen, sondern auch in Privatfamilien bieten. Außerdem bietet noch die Privatpflege für die Kleinen, die einmal keine feste Anstellung finden können.

Schülerinnen, die die Volksschule absolviert haben, gelangen in den letzten Jahren häufiger Berufe in der Freizeitarbeit. Das hat eine bestimmte Erfüllung dieses Berufsweges mit sich gebracht, daß heute der jeder Erziehung gewandt werden muß. Aber bieten sich in den Sommermonaten in den Kur-

orten viele Verdienstmöglichkeiten, nach Schluß der Saison aber sind die jungen Freizeitarbeiter meist arbeitslos, was es ganz ausfallslos ist, in den vorhandenen dauernd geöffneten Betrieben eine Anstellung zu finden. Die Ausbildung dauert drei Jahre, es ist wichtig, wenn nach dieser langen Zeit der Beruf keine Gefährdungsmöglichkeit bietet.

Anderes liegen die Dinge heute im Schneiderberufe. Hier ist gegenüber den vergangenen Jahren ein erheblicher Umsturz erfolgt. Räumungen vor der Ausfalllosigkeit dieses Berufsweges haben es so Folge gebracht, daß sich immer weniger Jugendlichen Mädchen dieser Tätigkeit zugewandt haben. So sind wir heute schon wieder auf einem Punkt angelangt, da niemand das Angebot von freien Stellen im Schneiderberufe bei weitem die Zahl der Bewerberinnen übertrifft.

Es ist fast überflüssig, daß sich nicht für alle Stände des Reiches die gleichen Möglichkeiten aufstellen lassen. Es sollte hier nur ein allgemeiner Überblick über die Aussichten in den verschiedenen Frauenberufen gegeben werden. Es ist, wie schon gesagt, unbedingt erforderlich, daß jedes junge Mädchen, das sich heute mit der Frage beschäftigt, was ergründen werden soll, sich mit der Berufsberatungsstelle seiner Vaterstadt in Verbindung setzt, um sich eingehendere Auskünfte einzuholen.

Gründliche Ausbildung und Eifer und Liebe gehören zu jedem Beruf, dann wird auch der Erfolg später nicht ausbleiben!

Prüft die gesundheitliche Eignung bei der Berufswahl

In wenigen Wochen werden Tausende und aber Tausende von Knaben und Mädchen die Schule verlassen und sich für einen Beruf entscheiden müssen. So selbstverständlich es auch erscheint, daß neben der geistigen Befähigung die körperliche Eignung der Auszubildenden gleich, so wenig wird diese von Lehrern und Ärzten schon seit langem erhobene Forderung tatsächlich beachtet, so man kann es immer wieder erleben, daß überwiegend körperlich und sozial Ermüdete ganz unbedeutend werden, bis die gefährliche Gesundheit „offen“ ist, so zu spät — daran erinnert, daß der körperliche Beruf nichts taugt, wenn man ihm gesundheitlich nicht gewachsen ist.

Besteht in vor allem die Wahl eines Berufes, bei dessen Ausbildung bereits vorhandene Krankheitserscheinungen sich verschlimmern könnten. So gehören junge Leute mit schmerzhaften Gelenken, mit tuberkulöser Beschaffenheit oder gar tuberkulöser Erkrankung in keinen Beruf, bei dem die Staubentladung besonders groß ist. Sie dürfen weder Tagelöhner noch Arbeiter oder Zementarbeiter werden, auch keine Müller, Steinmetze, Schornsteinfeger, Töpfer oder Wärfelbinder. Richtig wäre es auch, wenn Menschen mit schwachen Herzen sich zum Schmeib- oder Schloßbauhandwerk ungeeignet würden oder wenn jemand, der von Haus aus schmale Augen hat, sich einem Beruf zuwenden wollte, der dauernde Naharbeit erfordert, wie das z. B. beim Schreiner, beim Sattler, beim Uhrmacher, Edler und Graveur der Fall ist. Bei einer Reihe von Berufen genügt noch nicht das Freisein von bedeutenden Krankheitserscheinungen; es kann notwendig sein, daß eine ärztliche Untersuchung zu verlangen. So sollten die Annäherer jener Berufe, bei denen die Muskelkraft besonders stark in Anspruch genommen wird (beim Zementarbeiten in Bergbau, in der Eisenindustrie) nicht allein vollkommen gesund sein, sondern auch über besonders gut entwickelte Muskeln verfügen.

Manche Individuen erfordern ebenfalls besondere Berufe, bei denen der Arbeiter mit giftigen Material

in Berührung kommt. Die hauptsächlich in Betracht kommenden Stoffe sind das Blei, das Zinn, das Quecksilber, der Phosphor und das Arsen. Alle diese Metalle spielen nicht allein bei der Beschäftigung eine Rolle, sondern auch in verschiedenen Gewerben, das Blei in der Schiffschifferei und Eiserei, in der Glaser- und Ziegler-, bei den Malern und bei den Lackierern, das Zinn bei den Bleibern, das Quecksilber bei Bergarbeitern und Bergbauarbeitern, der Phosphor in der Zündholzfabrikation, das Arsen bei der Färberei und in der Seidenindustrie. Die einzelnen Stoffe verhalten sich verschieden gegenüber der Einwirkung dieser Stoffe. Es gibt Arbeiter, die besonders empfindlich dafür sind, und andere, die unempfindlich „giftig“ zu sein können.

Bestimmte Faktoren bereits seit langem verschiedene öffentliche Betriebe von ihren Stellenanwärtern eine körperliche Gesundheitsprüfung oder zum mindesten eine Befähigung darüber, daß keine gesundheitlichen Bedenken gegen den gewählten Beruf vorliegen. Auch sonst liefern sich in vielen Fällen wenigstens die größten Mühen in gesundheitlicher Beziehung vermeiden, wenn die Berufswahl und Schulwahl, deren Zweck es ist, die abgehenden Schüler vom gesundheitlichen Standpunkt bei ihrer Berufswahl zu beraten, gehört und vor allem erörtert werden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß sowohl der einzelne wie die Gesamtheit Nutzen davon ziehen, denn es würde weniger Kranke geben und dadurch weniger menschliches Leid und weniger soziale Kosten, ganz abgesehen davon, daß auf diese Weise auch eine Steigerung der Arbeitsprodukt möglich wäre.

Wohin mit all den Abiturienten? Die Zahl der Abiturienten und Abiturientinnen, die die öffentlichen höheren Schulen Preußens im Schuljahr 1928/29 mit dem Reifezeugnis verlassen haben, ist im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren wiederum nicht unbedeutend gewachsen. Gegenüber dem Vorjahre betrug sich die Vermehrung bei den Abiturienten für Knaben auf 2242, nämlich von 15227 auf 17769 — 14,4 Prozent Steigerung. Die Abiturientinnen hatten im Vergleich mit dem Vorjahr den aufsergewöhnlichen Zuwachs von 823 — 33,4 Prozent.

Der Anhang zum eroberten Studium. Nach einer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse für das letzte Studienjahr in der Staatlichen Korrespondenz ist auf den folgenden Aufzählung des allgemeinen Studiums, den die Praktikanten verlassen haben, eine Periode (langamerer, aber stetigen Wachstums) gefolgt. Im Sommersemester 1929 hat sich die Zulassungszahlung neuer Fortgeschrittener, sämtliche Hochschulen zusammengekommen hatten gegenüber dem Sommer 1928 einen Zuwachs von 11 385 Studierenden zu verzeichnen, der hauptsächlich auf die Universitäten mit 6768 entfiel. Einen letzten Rückgang zeigten die Handelshochschulen, die Bergakademien, die forstlichen Hochschulen und die landwirtschaftlichen Hochschulen. Bemerkenswert ist, daß das Wachstum fast ausschließlich auf die Frauen zurückzuführen ist. An der Zunahme der Zahl der Studierenden im ersten Semester merkten die Männer nur mit 200, die Frauen dagegen mit 702 beteiligt.

Wohnt während den Übungen, als Schutz der Kehle, vor dem Auftreten zum Klären der Stimme.



Sänger!

Mikrofon

In Apotheken und Drogerien RM. 1,25 und 70 Pfg.

Ein Mercedes-Benz Innenlenker für RM. 5980.-

Ausschlaggebend bei der Wahl eines Kraftfahrzeuges ist allein der Gegenwert, den es für seinen Kaufpreis bietet. Mercedes-Benz liefert seinen Kunden Wagen, die auch den höchsten gesteigerten Ansprüchen spielend gerecht werden. Erst in den letzten Tagen haben die großen internationalen Zielfahrten nach Monte Carlo und Garmisch die unerhörte Leistungsfähigkeit der Mercedes-Benz-Wagen, insbesondere des

Mercedes-Benz Typ „Stuttgart“

erneut öffentlich bewiesen. Die gründlichen Erfahrungen, über die wir als die ältesten Automobilwerke der Welt verfügen; die vollendeten technischen Einrichtungen unserer fünf Werke und die Spezialisierung dieser Werke auf einzelne Typen haben es uns ermöglicht, den Preis unseres Typ Stuttgart 200 (8/38 PS) auf

RM. 5980.- (ab Werk)

für den 4/5sitzigen Innenlenker mit der hochwertiger Karosserie aus unserem Werk Sindelfingen festzusetzen. Wir liefern damit einen Wagen von anerkannter internationaler Klasse und erprobter Qualität zu günstigstem Preis!

Treffen Sie Ihre Wahl nicht, ohne Mercedes-Benz geprüft zu haben!

DAIMLER-BENZ, A.-G.

Verkaufsstelle Halle a. d. S., Magdeburgerstr. 59.
Vertretung: Wilhelm Engel, Merseburg, Weissenfelsenstr. 13a, Fernruf 1090.



Dankjagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimjunge unserer lieben Entschlafenen lassen wir unseren herzlichsten Dank...

Wilhelm Stahlberg und Kinder. Merseburg, den 17. Februar 1930.

Zweigverein Merseburg d. Evangelischen Bundes

Mittwoch, den 19. Februar 1930, abends 8 Uhr, Luther-Gedenkfeier in der Stadtkirche St. Marien.

Die evangelische Bevölkerung der Stadt Merseburg wird zu dieser Lutherfeier herzlich eingeladen. Eintritt frei. - Programm am Eingang.

Im Wege der Jungensvollstreckung soll am 19. April 1930, 9 1/2 Uhr, an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 32 versteigert werden...

Erklärung! Zu dem Artikel in Nr. 37 der Arbeiterzeitung der Finkenburg als unter dem Titel 'Die Wohnung'...

Kirchl. Nachrichten Dom. Getraut: Kaufmann Paul Wilhelm, S. d. Arbeiters...

Stadtk. Getraut: Helmut, S. d. Verlagsangewandten Haberland, Harry, S. d. Schloßers...

Freie Zimmer sofort zu vermieten. Suche zum 1. März einflüchtl. fleiß. jung. Mädchen...

Einfamilienhaus in Garten u. Garage, 1. Zimm., Kuchensch., billig zu verkaufen.

Gr. Eisdrank z. verk. in gutem Zustand, paff. zu verk. Mehlhaus 63 a.

Neumacht. Ge. t. Montag, 2. d. Arbeiters...

STATT KARTEN

Marta Hagen Heinrich Süß Landwirt geben gleichzeitig im Namen ihrer Eltern hiermit ihre Verlobung bekannt.

Im Februar 1930. Brachstedt. Merseburg. Köstlicher Schwarzbier jedem munde, Die jeder, der es kennt, kennebet.

Das Rheinland wird frei!

In diese denkwürdige Zeit fällt erfreulicherweise auch die Veröffentlichung des großen Bergwerks-Romans: Die - unter Tag

von Hans Richter Dieser populäre technische Schriftsteller (bekannt durch: Hochhofen I. Oceania, T. 1000, Turmstadt etc.) behandelt hier - auf Grund persönlicher Studien - das unheimliche Schaffen und Ringen über und unter Tage am Niederrhein...

Die Augenmusik als Spielzeug. Hierüber spricht Bräutigam, S. d. Arbeiters...

Moderne Schlafzimmer u. Küch. u. Paul Herb. Hölznermeister...

Wer inseriert verkauft! Suche zum 1. März einflüchtl. fleiß. jung. Mädchen...

Wädchen. Suche zum 1. März einflüchtl. fleiß. jung. Mädchen...

Wädchen. Suche zum 1. März einflüchtl. fleiß. jung. Mädchen...

Dienstmann. Suche zum 1. März einflüchtl. fleiß. jung. Mädchen...

Wädchen. Suche zum 1. März einflüchtl. fleiß. jung. Mädchen...

Eispielpalast „Sonne“ Union-Theater Wir verlängern die Spielzeit! Dienstag bis Donnerstag Die Großfilme der bunten Produktion laufen jetzt im Union-Theater. Maria Sabini in Franz Lederer Irene Rysbergs große Liebe Ein Frankfilm nach dem Stück Madame Cottini in 10 Akten. Außerdem das große Beiprogramm Die Kapelle aus Eispielpalast „Sonne“ spielt. Anfang 6 1/2 und 8 Uhr

Gastspielverlängerung Tivoli Montag, Dienstag, Mittwoch, den 17. Febr., den 18. Febr., den 19. Febr. Opern-, Wunsch-, Bunter Abend Opernfänger! Die bühnenreife Helveten! Hans Sobie, junge Petersen Kapelle Schmidt

Kammerlichtspiele Nur das Gute bringt sich Bahn! Das benötigt unter heutiger Beschaffenheit, welcher wochentag in dem besten Lichtspielhaus Leipzig auf dem Spielplan war. Es flüstert die Nacht! Nach Stunden einer Stolle von Guido Kreuzer. - Ein ganzer toller Mensch lebt schon bevor!

SCHULBÜCHER SCHULBEDARF hält vorrätig ZWEIGSTELLE LEUNA DES MERSEBURGER KORRESPONDENT Geschäftszeit 7.30 bis 18.30

Gesellschaftshaus Neu-Rössen 9. Veranstaltung am Donnerstag, den 20. Februar 1930, 20 Uhr am Freitag, den 21. Februar 1930, 20 Uhr für Anrecht A

Shallnack Carmol holen damit ich in der Nacht Ruhe finde Carmol tut wohl darf in keinem Hause fehlen. Wie oft kommt es vor, daß man nachts irgend welche Schmerzen leidet...

Kammermusik-Abende des Budapest Streich-Quartetts Vortragsfolge: 1. Quartett A-moll, opus 51... von Brahms 2. Quartett D-dur Nr. 2... von Borodin

Unreines Gesicht Bist du müde werden in wenigen Tagen burs. 2. Zimmerreinigungsmittel Bems (Stärke A) Preis 2.75 unter Garantie beigest. Gegen Wasserfleck...

Großgarage Friedrichstraße eröffnet noch diese Woche! Sichern Sie sich schon heute einen Platz! Telephone 1090/91. Schluß der Annahme von Anzeigen: 9 Uhr vorm.

Möbel-Küchen Holzbettstellen Metallbetten :: Auflagen :: Artmann Bitterfeld, Bismarckstraße 25 u. 56. Wir eröffnen am 18. Februar 1930 Merseburg, Domstraße 7

Diese Woche sind ausgesucht gute Wäschestickereien, Hemdpassen, Wäschestoffe ausnahmsweise sehr billig! Merseburg Markt 19 G. HOFFMANN Neu-Rössen Am Sachsenplatz

